

Überlegungen zu Differentialdiagnostik und Therapieansätzen bei progredienten demyelinisierenden entzündlichen Prozessen

(Dr. V. J. Ellmauthaler, Erstpublikation: Wien 1999)

Downloads und Nutzungen unterliegen dem UrhG.

Entzündliche Vorgänge am peripheren Neuron können – je nach Ursprung – dem Zentralnervensystem (ZNS), dem Rückenmark mit seinen motorischen sowie sensorischen Hinter- bzw. Vorderhorn-Arealen und dem peripheren Nerven selbst zugeordnet werden.

Ich kann hier die medizinischen Aspekte nur im Hinblick auf meine Aufgabe nennen, diese beginnt bei der unterstützenden Begleitung der PatientInnen während der medizinischen Diagnostik und Therapie, am besten ab dem Auftreten erster subjektiv empfundener Störungen. Es geht dabei um eine möglichst genaue somatische Abklärung, denn zu psychologisieren, wo im Grunde ein Vorgang auf der Substratebene zu beherrschen ist, kann einen Kunstfehler bedeuten. Die psychologischen Komponenten, die bei jeder Erkrankung auftreten, sind daher im größeren Zusammenhang als dem rein *medizinisch-technischen* einerseits und einem rein *psychologischen* andererseits zu sehen.

Die Entstehungsweisen (Ätiologie) solcher entzündlichen Veränderungen kann man, auf der Substrat- bzw. Organebene, in mehrere Gruppen einteilen, hier nenne ich drei:

1. Infektiöse Ursachen
 - 1.1. bakteriell (z.B. Borelliose)
 - 1.2. viral (z.B. FSME, Varicellen)
 - 1.3. non-virus-infections (z.B. Mycoplasma Pneumoniae)
2. Degenerative Erkrankungen mit sekundären Entzündungsprozessen
fortschreitender Verlust der Myelinscheide an den Schwann'schen Zellen, Um- und Abbauprozesse an den Zellmembranen) entweder senil, unbekannter Genese oder durch Kontakt mit schädigenden Noxen, (z.B. Applikation von toxischen Substanzen oder Fremdeiweiß, etwa bei Impfwischenfällen)
3. Auto-Immun-Reaktionen
 - 3.1. Allergische (IgE dominierte)
 - 3.2. Nicht allergische (IgG dominierte)



Mag. Dr. Volkmar Ellmauthaler

Sachverständiger Medizinische Psychologie
Privatgutachter, (Kontroll-) Supervisor, OeVS
Beratung - Forschung - Lehre - Supervision

Seefeldergasse 18 / 2.8 (DG)
AT-1220 Wien

Cellular 0 (043) 699 10 900 802
info@medpsych.at
www.medpsych.at

Bei den **bakteriell** verursachten Erkrankungen [etwa Lyme-Borreliose, *Borrelia burgdorferi* (s.S. 10)] sind oft schubartige, gelegentlich dramatische, Verläufe zu beobachten. Die Symptomatik kann bei rechtzeitigem Nachweis der entsprechenden Keime durch Gabe von *spezifisch wirksamen Antibiotika* über mehrere Tage bis Wochen während der initialen Infektion ausgeheilt oder vor Chronifizierung bewahrt werden.

Das gilt auch für Formen der – meist in der Region um den IV. Ventrikel, im Bereich des Nervus Opticus oder an den Hirnhäuten angesiedelten – lokalen Entzündungen im Gehirn selbst, wie sie selten als Komplikation von Mycoplasmen-Infektion vorkommen können. (Die Durchseuchung der mitteleuropäischen Bevölkerung mit *Mycoplasma pneumoniae* oder verwandten Formen der Harnwege (*Ureoplasma ureolytica*) beträgt mehr als 30%, wobei Encephalitis oder Meningitis mit Läsionen der Nervensubstanz als Komplikation dennoch nur vereinzelt vorkommen.) Hier kann nach Ausschluß anderer Ursachen beispielsweise mit Methylprednisolon (einem Cortisonpräparat) und anschließend Minocin (einem Antibiotikum) erfolgreich, d.h. bis zu einer *restitutio ad integrum*, therapiert werden.

Bei **viralen** Infekten des Neurons oder seiner Hüllzellen hat man die Möglichkeit durch Gabe von Glucocorticoiden, ACTH und Vitamin B-Komplexen mittelfristig eine Besserung herbeizuführen. Die Glucocorticoide balancieren die spezifische Immunreaktion, so dass es zu keiner Exarcebation (Entgleisung) kommt, die Vitamin B-Komplexe sind für die Funktion und Regeneration der Nervenzelle wichtig. Bei überschießenden entzündlichen Prozessen, wie sie bei unkontrollierten Immunreaktionen vom IgE-Typ auftreten, wird auch gelegentlich eine zytostatische Therapie unternommen. Hier ist es ärztlicherseits wichtig, die betroffenen Menschen genau aufzuklären, weil die öffentliche Reaktion auf Zytostatika im Regelfall ist: „Da muß ich Krebs haben, man sagt es mir bloß nicht.“ Eine solche Panik kann zu Mißtrauen einerseits und zu einer psychisch bedingten Verschlechterung des Allgemeinbefindens bis hin zur Selbstaufgabe (seltener zum Suizid) des Betroffenen führen. Hier seien also alle Ärztinnen und Ärzte angesprochen, mit solchen Hintergrund-Informationen der Bevölkerung zu rechnen, die ohne genügend Anteil nehmende Aufklärung (Empathie und offene Aussprachekultur) böse enden können.

Bereits an diesem Punkt muß entschieden werden, welche Wirkmechanismen bei einer Symptomatik dominieren. So kann eine immunsuppressive (zytostatische) Therapie unwirksam und kontraindiziert sein bei allen Verläufen, die eine spezielle Immunreaktion erfordern.

Die Gabe von Cortison-Derivaten kann gegenwärtig so niedrig dosiert werden, daß die Nebenwirkungen (subjektiv am unangenehmsten: die Wasser-Retention, das Gefühl, aufgeschwemmt zu sein, und die damit verbundene Gewichtszunahme, objektiv am bedeutendsten: mögliche Organstörungen) vernachlässigbar werden und eine Dauermedikation über mehrere Monate, bisweilen Jahre, riskiert werden kann.

Guten Tag,

Dear Madam, Sir,

schön, dass Sie sich für diesen Artikel interessieren; er kann für eine geringe Gebühr bestellt werden:

We appreciate your being interested in this essay which can be ordered for little money.

1

DD Polyneuritis-Syndrom € 4,40

2



Bitte hier einzahlen:

BIC/SWIFT: VBOEATWW (other than EU)
IBAN: **AT44 4300 0328 6193 0017**

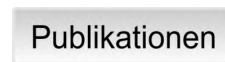
Payable here:

Ihren Wunsch erfüllt prompt, diskret ab dem Tag der Valutierung.



will serve you promptly with discretion by the date of valuation.

Weitere Publikationen finden Sie hier:



Further publications can be found here:

Für jede *andere Nutzung* gilt das Urheberrechtsgesetz (UrhG) sowie unsere AGB.

For any *professional purpose*, see conditions (GTU, UrhG).